

Corona-Pandemie

Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 01. April 2020, 16:00

Aktuelles

- **Anzeigen für Kurzarbeit im März massiv angestiegen.**
- **KfW-Hilfen:**
 - Antragsvolumen rund 8,9 Mrd. €.
 - Von 1.833 Anträgen bisher 1.480 bewilligt (Volumen: 517 Mio. €)
- **Hilfen für kleine Unternehmen und Selbständige:**
 - in Berlin rund 180.000 Anträge, bisher über 1,2 Mrd. € bewilligt, Landesmittel sind ausgeschöpft.
 - Daten für andere Länder bisher nur teilweise bekannt, Reporting der Länder läuft erst an.

Programmumsetzung

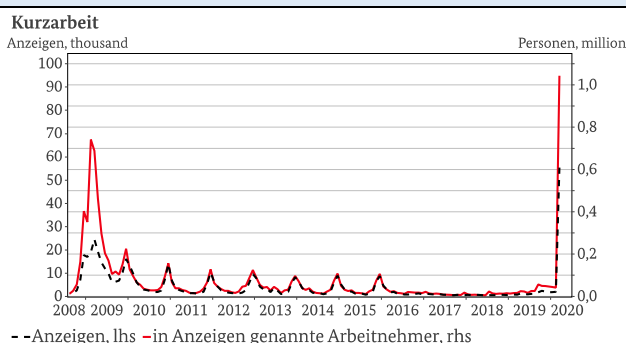
[hier laufende Berichterstattung zur Programmumsetzung, je nach Verfügbarkeit von Daten, Neuigkeiten werden unter „Aktuelles“ hervorgehoben]

Kurzarbeit

Im März (bis 25.03.) **55.372** Anzeigen auf Kurzarbeit (Februar: 2.031). **Weitere 410.000 Anzeigen** aus dem Monat März wurden noch nicht geprüft.

In den geprüften Anzeigen wurden 1,04 Mio. Personen gemeldet, darunter:

- Verarbeitendes Gewerbe: 224.000
- Handel: 165.000
- Gastgewerbe: 174.000
- Wirtschaftl. Dienstl.: 109.000



Liquiditätshilfen (Programmstart 23.03.2020)

KfW-Daten (Stand per 31.3.)

	Antragsvolumen		Bewilligungen		Top Branchen	Antragsvolumen	
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €		Anzahl	Mio. €
KfW-Unternehmerkredit	57	248	39	83	Sport/Retail	1	2.400
KfW-Unternehmerkredit KMU	1.640	511	1.342	417	Tourismus	1	1.800
ERP-Gründerkredit	2	2	2	2	Einzelhandel	1	1.600
ERP-Gründerkredit KMU	119	21	97	15	Mobilität	1	800
Sonderprogramm	15	8.173	--	--	Pharma	1	500
Summe	1.833	8.954,5	1.480	517	Handel	1	400

Alle Angaben year-to-date

Anträge unter dem Großbürgschaftsprogramm des Bundes (seit 13.03.): rund 20 Anfragen, davon 7 Anträge im Gesamtvolumen von 1,98 Mrd. €; 1 Bürgschaftszusage von 280 Mio. €

Bürgschaftsbanken: 118 Bürgschaftszusagen im Volumen von knapp 25 Mio. Euro (unterstütztes Kreditvolumen)

Hilfen für kleine Unternehmen und Solo-Selbständige

	Anträge	Bewilligungen		Anmerkungen
	Anzahl	Anzahl	Mio. €	
Berlin	180.000	150.000	1.200	900 Mio. € ausgezahlt, Landesmittel ausgeschöpft
Bremen				Antragstellung ab 01.04. möglich
Hamburg	12.000			Auszahlung hat noch nicht begonnen
Nordrhein-Westfalen	304.000	275.000		Auszahlung voraussichtlich ab 02.04.
Niedersachsen	80.000	3.300	16	Nur Landesprogramm, Daten zu Bundesmitteln liegen noch nicht vor
Rheinland-Pfalz				Auszahlung beginnt frühestens am Fr.
Sachsen-Anhalt	10.000	83	0,7	
Schleswig-Holstein	36.000	1.800	16	Geschätztes Antragsvolumen ca. 360 Mio. €

Steuerliche Erleichterungen

Stundungen

von bundesgesetzlich geregelten Steuern:

- in Bearbeitung: rund 43 Mio. €
- bereits zugestimmt: rund 41 Mio. €

von Zöllen:

- in Bearbeitung: rund 1,1 Mio. €
- bereits zugestimmt: rund 0,2 Mio. €

Sonstige Maßnahmen

[hier Berichterstattung wenn Daten vorliegen]

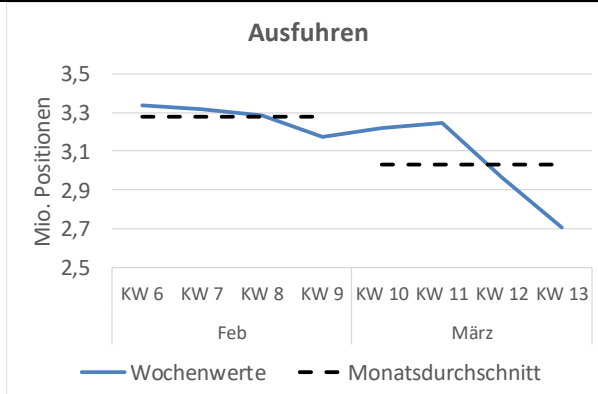
Wirtschaftsaktivität und aktuelle Konjunkturindikatoren

[hier abwechselnd aktuelle Daten zu (Ifo, ZEW, PMI, alternative Daten) je nach Relevanz und Veröffentlichung]

Liquidität der Unternehmen unter Druck

Laut **Creditreform** hat sich der durchschnittliche Zahlungsverzug von Unternehmen von 10,4 Tagen (Januar) auf 11,6 Tage Ende März erhöht. Dies ist der höchste gemessene Anstieg in kurzer Zeit.

Außenhandelsanmeldungen beim Zoll



Zollanmeldungen von Ausfuhren außerhalb der EU waren in den letzten beiden Wochen **deutlich rückläufig** (jeweils rund -8% ggü. Vorwoche).

Damit liegen angemeldete Ausfuhren (Positionen) im März (bis 27.03) um etwa 7,5% unter der Anzahl vom Februar.

(eine Zollanmeldung kann mehrere Waren-Positionen enthalten)

Quelle: Auswertung aus Atlas-Datenbank des Zolls

Reisewirtschaft

Laut **Hochrechnungen des Deutschen Reiseverbandes (DRV)** summiert sich der Umsatzausfall der Reiseveranstalter und Reisebüros von Mitte März bis Ende April auf mehr als 4,8 Mrd. Euro (Stand: 19.03.).

Eine **Umfrage des DRV** (Stand 27.03.) unter 700 Unternehmen zeigt, dass 70 Prozent der Unternehmen bereits Kurzarbeitergeld beantragt haben. 44 Prozent setzen auf Steuervergünstigungen. Ein Fünftel beantragte Überbrückungskredite.

Startups stark belastet

Laut einer **Studie des Bundesverbands Deutsche Startup e.V.** (Stand 31.03.) sind neun von zehn Startups negativ von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise betroffen, **70 % fürchten um ihre Existenz**.

Kleinere Startups sind insbesondere durch den Wegfall von Messen und Veranstaltungen bedroht. Größere Startups fürchten vor allem Umsatzeinbußen und Liquiditätsengpässe. Besonders Startups in den Bereichen Personalwesen und Tourismus sehen eine starke Beeinträchtigung ihrer Geschäftstätigkeit.

Aber: Maßnahmenprogramm der BReg für Startups gestartet.

BMWi-Hotline

Anrufer-Zahlen steigend:

KW 9-13: 176/253/383/2872/3422

KW14 bis 31.03.: bereits 1470 Anrufe

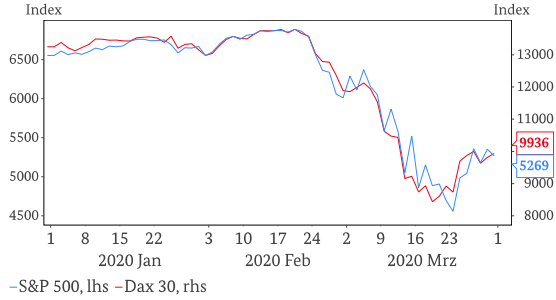
(ab 18.03. Einbeziehung der BMWi-Mittelstands-Hotline in Corona-Hotline)

Aktuelle Schwerpunkte:

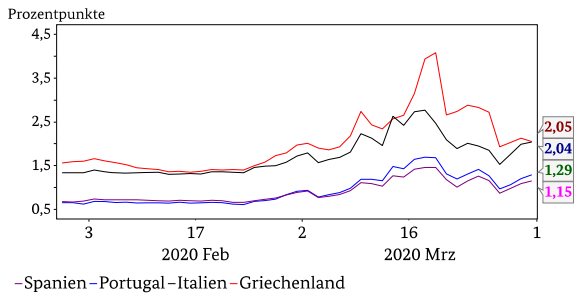
Modalitäten der Antragstellung; Unterschiede zwischen Hilfen der Länder; Unternehmen kommen nicht an Hilfen (Banken restriktiv), **zunehmend Fragen zum WSF**

Finanzmärkte

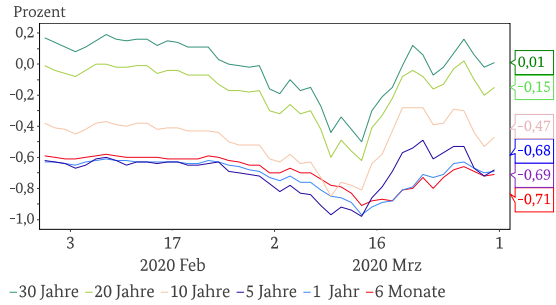
Equity Indices, Total Return



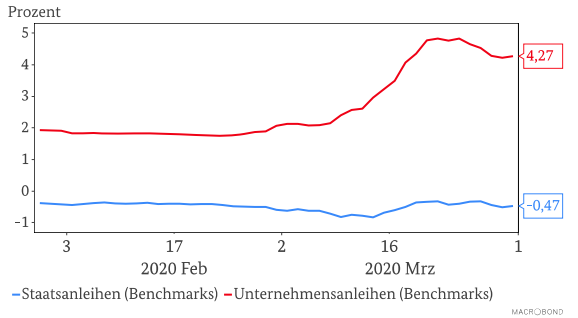
Zinsspreads ggü. Deutschland 10-jährige Staatsanleihen



Bundesanleihen, Renditen

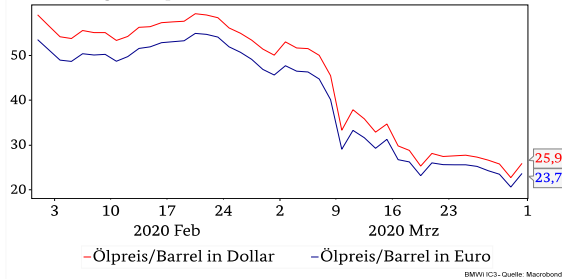


Benchmarkrenditen Staats- und Unternehmensanleihen - DEU

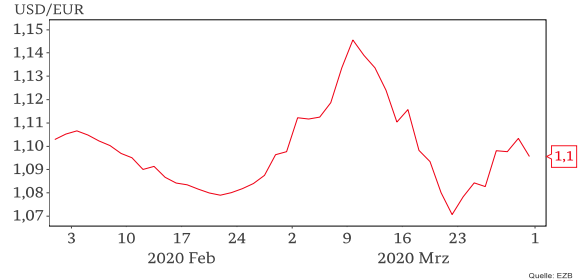


Preise

Entwicklung des Ölpreises - Sorte Brent



Wechselkurs US Dollar/Euro



Strompreis in EUR

